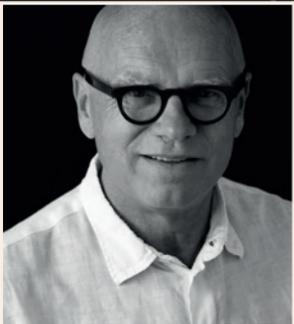


Digitale Behandlungseinheit verändert die Branche

Kim Sørensen, CEO und Chefdesigner von XO CARE, erläutert den Entwicklungsprozess zur neuen digitalen Behandlungseinheit XO FLOW.



Kim Sørensen, CEO und Chefdesigner von XO CARE.

Kim Sørensen ist bekannt für seine entschlossene Herangehensweise an Design und Funktionalität, und XO FLOW ist das Ergebnis unzähliger Iterationen, bevor er und sein Team das Endprodukt in den Händen hielten: Eine digitale Behandlungseinheit mit Workflow-Anleitung, Dental-Apps und einem integrierten Computer, Netzwerkverbindung und andere neuartige digitale Funktionen, die es in der Zahnmedizin noch nie gegeben hat.

Aber der Entwicklungsprozess begann meilenweit von der XO-Zentrale in Dänemark entfernt. «Wenn wir ein neues Produkt entwickeln, ist der erste Schritt immer, den Zahnärzten bei der Arbeit zuzusehen und ihre Bedürfnisse zu verstehen. Hier finden wir Inspiration, was anders gemacht werden könnte und wie wir mithilfe von Technologie Lösungen entwickeln können, die Zahnärzten helfen, besser zu arbeiten», erklärt Kim Sørensen. «Ich versuche mir vorzustellen, was am besten funktioniert, auch wenn der Benutzer es noch nicht unbedingt selbst weiss. Die Ermittlung dieser Bedürfnisse kann sehr zeitaufwendig sein und erfolgt oft durch Versuch und Irrtum. Vor allem für mich als Perfektionist kann es eine Weile dauern, bis ich zufrieden bin mit dem, was ich mir ausgedacht habe. Ich versuche es einfach weiter, bis ich mich nicht mehr verbessern kann. Das ist der kreative Prozess, den ich durchmache.»

Der Bedarf an Technik in der Behandlungseinheit

Laut Kim ist die Integration von Technologie in die Behandlungseinheit ein natürlicher Schritt, wenn man die Entwicklung auf dem Markt betrachtet. Er erklärt: «Zahnärzte führen seit Jahren Behandlungen durch, wobei sie sich hauptsächlich auf analoge Werkzeuge und manuelle Arbeitsweisen verlassen. Aber in den nächsten fünf bis zehn Jahren wird die Adaption digitaler Innovationen in der Zahnmedizin von einigen grundlegenden, sich gegenseitig verstärkenden Trends getrieben.»

Die Haupttrends sind erstens, dass Praktiker die Integration der Behandlungseinheiten mit anderen zahnmedizinischen Geräten und Softwarelösungen wünschen. Zweitens, dass Gesundheitsbehörden mehr Standardisierung, Dokumentation und verstärkten Infektionsschutz fordern. Drittens, dass Klinikbesitzer einen hohen Return on Investment verlangen. Und schliesslich, dass die Dentalbranche einen erheblichen Wandel durchmacht, da die Praxen mit vielen – oft Teilzeit-Mitarbeitern – grösser werden.

«Die Vision bei der XO FLOW war es, den Zahnarzt mit einer digitalen Behandlungseinheit im High-End-Design auf diese Veränderungen vorzubereiten, die Patienten und Mitarbeiter anzuziehen und gleichzeitig die Fähigkeiten des Behandlers zu erhöhen und seine Gesundheit zu schützen sowie die beste Patientenerfahrung und einen hohen Return on Investment zu erreichen», erläutert Kim. Bei ihrer Markteinführung sticht die XO FLOW als hochmoderne Behandlungseinheit hervor.

Es überrascht nicht, dass XO FLOW kürzlich im Wettbewerb mit 60 Nationen aus der ganzen Welt mit nicht weniger als zwei Red Dot Design Awards in den Kategorien «Innovative Produkte» und «Medizinische Geräte und Technologie» ausgezeichnet wurde. 

XO CARE A/S

Tel.: +45 7020 5511 · www.xo-care.com

Betriebsunterbrüche in Zahnarztpraxen? Das muss nicht sein!

Die Service-Abteilung «Neue Technologien» von KALADENT überzeugt auf allen Ebenen.



Für den Erfolg einer Zahnarztpraxis ist die Qualität und Verfügbarkeit der Infrastruktur enorm wichtig. Ein Ausfall einzelner Geräte ist sowohl für das Praxisteam als auch für den Patienten ärgerlich und kann durchaus wirtschaftliche Folgen für den Praxisbetreiber haben.

KALADENT investiert fortlaufend in seinen Technischen Dienst, um seine Kunden noch schneller und kompetenter – egal in welcher Region der Schweiz – betreuen zu können.

Mit acht regionalen Techniker-Stützpunkten, an welchen 48 Servicetechniker zur Verfügung stehen, ist KALADENT schon heute in der Lage, schnellste Interventionszeiten zu garantieren und die Betriebsunterbrüche in Zahnarztpraxen so kurz wie möglich zu halten.

Höchster Standard

Um der zunehmenden Digitalisierung in modernen Praxen Rechnung zu tragen, hat KALADENT eigens dafür eine Service-Abteilung «Neue Technologien» aufgebaut. In den jeweiligen Regionen stehen für Kunden insgesamt neun spezialisierte NT-Techniker bereit. «Wenn immer möglich, versuchen wir über Fernwartungen – ohne eine physische Interven-

tion vor Ort – zu helfen. Das geht schneller und ist zudem noch günstiger für den Zahnarzt», so KALADENT Leiter Marketing & Verkauf Räto Beltrame.

Damit ein höchster Standard gewährleistet werden kann, durchlaufen die KALADENT Servicetechniker ein umfassendes Ausbildungsprogramm. Sowohl intensive Schulungen bei Herstellern, als auch stetige Weiterbildungszyklen in allen Bereichen gehören dazu.

Kompetent unterstützen – optimal betreuen

KALADENT hat sich zum Ziel gesetzt, jeden Kunden in den einzelnen Regionen der Schweiz so kompetent und optimal wie möglich zu unterstützen, gerade auch in Zeiten der Pandemie. Das Unternehmen ist der Überzeugung, dass diese Investition höchste Kundenzufriedenheit erzeugt und ein wichtiger Schritt in der digitalen Zukunft der Zahnmedizin ist. 

KALADENT AG

Tel.: +41 844 35 35 35 · www.kaladent.ch

Abformung mit Präzision – Retraktion in Perfektion

Hochwertige Silikone für zahnärztliche und dentaltechnische Zwecke.



Müller-Omicron GmbH & Co. KG, ein deutscher Hersteller von Präzisionsabformmaterialien mit Sitz in Lindlar, produziert seit über 35 Jahren hochwertige Silikone für zahnärztliche und dentaltechnische Zwecke.

Das am meisten verkaufte Abformsystem von Müller-Omicron, betasil VARIO, bietet alle Eigenschaften, die der Anwender von einem A-Silikon erwarten darf: hohe Präzision, starke Reissfestigkeit, hohe Elastizität, Hydrophilie und einfaches Handling.

Das System besticht durch die grosse Materialvielfalt, sodass alle bekannten Abformtechniken anwendbar und alle

Indikationen abgedeckt sind, angefangen bei der Situations-/Funktionsabformung über die Einzelkrone bis zum Implantat.

Attraktive Angebote

Aktuell bietet das Unternehmen Materialien in unterschiedlichen Viskositäten inklusive Zubehör und dem Mischgerät Sympress I zu einem besonders attraktiven Paketpreis an. Dazu passt perfekt EasyCord, der Retraktionsfaden mit Wow-Effekt. Ein 30 Prozent höheres Aufsaugvolumen in Highspeed zeichnet den gestrickten und ungetränkten Faden aus. Mit dem integrierten Cutter im Deckel und einer Längenmassskala an der Flasche lässt sich die Fadenlänge exakt bestimmen und hygienisch sauber abtrennen. Mit 330 cm Inhalt bietet EasyCord den längsten Retraktionsfaden weltweit. 



Müller-Omicron GmbH & Co. KG

Tel.: +49 2266 4742-0
www.mueller-omicron.com